Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **92 (1966)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

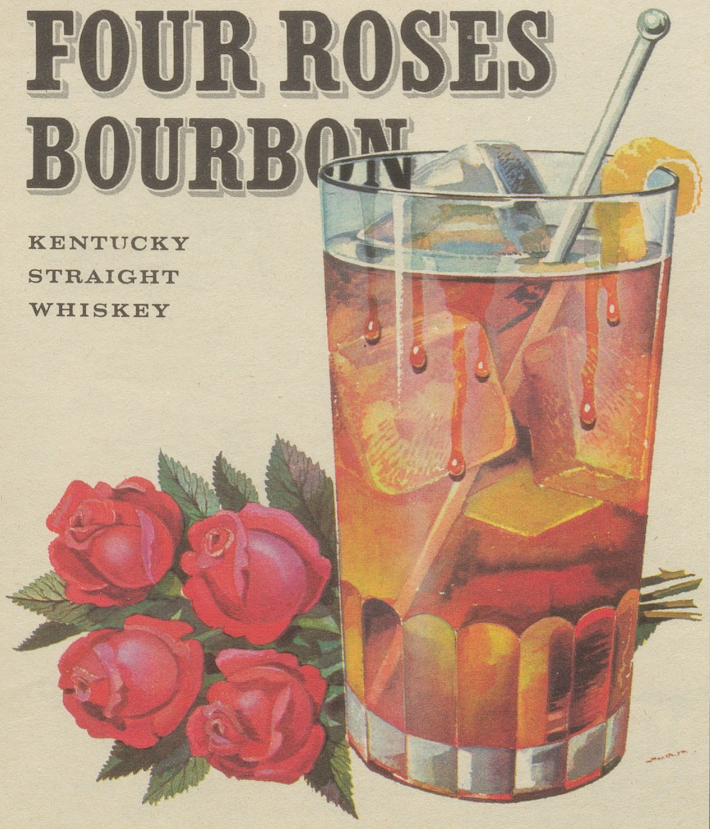
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

‹Justiz in Moskau›

Die russische Rechtssprechung ist eingebaut in die bolschewistische Doktrin, ist ein Erziehungsmittel, um den Sowjetbürger in die klassenlose Gesellschaft zu integrieren. Wo aber die *Grenzen* des Integrationsvermögens liegen, zeigt sich im Gerichtssaal, und ein Einblick in die russischen Gerichtssäle, wo zwar keine Schauprozesse sich abwickeln, sondern wo über den Delikten des kommunistischen Alltags zu Gericht gesessen wird – ein solcher Einblick gibt uns weit größeren Aufschluß über den Bolschewismus, als dies dicke Bände theoretisch-politisierenden Inhaltes geben könnten.

Ein amerikanischer Jurist hatte Gelegenheit, russische Gerichtsverfahren persönlich zu verfolgen. Dabei geht es um Eigentumsdelikte, Arbeitssabotage, Verkehrsvergehen, Vergewaltigungen, Mord ... George Feifer schrieb darüber das Buch *«Justiz in Moskau»* (mit einem Vorwort von E. Zellweger; Verlag Scherz, Bern), ein Buch, das an sich unpolitisch ist, das aber zu einem Politikum wird, weil die beschriebene Justiz von einem Regime geprägt ist, das jene Gesellschaft anstrebt, in welcher es keine Verbrechen mehr geben *soll*. Die Härte dieser Justiz erklärt sich nicht zuletzt daraus, daß jedes Delikt auch die Richtigkeit der kommunistischen Doktrin in Frage stellt. Und das Straf*maß* erklärt sich nicht aus der Absicht, einen Delinquenten ‹ethisch› zu bessern, sondern aus der Absicht, ihn mit Gewalt in jene Gesellschaft einzupassen, die in der Vorstellung der Machthaber existiert (und gelegentlich wechselt). Ein ebenso erstaunliches wie packendes Buch! *Johannes Lektor*



Mit jedem Drink aus FOUR ROSES gewinnt man einen neuen Freund!

Hans U. Bon AG Zürich 1

Brauchen Sie eine

HEIZOELKELLERTANKOELAUFFANGWANNE?

Ja, wenn Sie das lesen, werden Sie staunen: der Herr Kuuleikailialohaopiilaniwailauokekoaulumahiehiekealaonaonaopiikea Kekino, der sich in Honolulu bei der Firma Dole Pineapple um einen Posten bewarb, oder der Schreibmaschinenreparaturwerkstätteninhaber Müller, oder August Wilhelm Schlegel mit den wortschwallphrasendurchschlängeltmonostrophischen Oden. Erinnern Sie sich übrigens? ‹Time› zitierte einst einen Leserbrief: «Sie haben kürzlich den Namen des neuseeländischen Dorfes Taumatawhakatangihangakoauotamateaturipukakapikimaungahoronukupokaiwhenuakitanataha genannt. Bitte teilen Sie mir mit, welche Silbe betont wird!»

Der Sprecher skizziert die Konzeption des Sofortprogrammes und stellt ihm die Gegenstudie der Fachverbände gegenüber. Heute stellt sich die Situation so dar, dass es sich beim Sofortprogramm nicht mehr um ein eigentliches «Sofort»-Programm handelt. Der Redner stellt weiter fest, dass der Regionalverkehrsplan, die Grundlage des Sofortprogrammes, erst im Entwurf vorliegt. Das Sofort-

Da ist weiter nichts dabei. Beim Frischei handelt es sich ja auch nicht immer um ein Frischei, beim Butterbrot nicht um einen Butterzopf. Immerhin sind wenigstens die Henne und der Backofen in der Regel nicht erst im Entwurf vorhanden.

Zu einer «Offenbarung» wurden die Verführungen von Henry Chammartin, der trotz etwas weichem Boden echte Reiterkunst zeigte.

Chammartin schreibt ‹1966› offenbar auch ‹neunzehnhundertsexundsechzig› aus.

Interesselosigkeit gegenüber allen Versuchen, das zu kurze kulturelle Bein der Stadt wachsen zu lassen, beweist auch der Bieler Voranschlag: Die Beiträge an künstlerische Organisationen, klassische Orchester, Kunstvereine und Literaturzirkel sind in der Rubrik «gemeinnützige Zwecke» aufgeführt. Berücksichtigt

Und drum bekommt Biel eines ans offenbar längere Schienbein.

In der Gemeinde Dübendorf besteht auf Grund der Verordnung vom 5. November 1948 die obligatorische Krankenversicherung.

Nach unseren Erhebungen sind Sie verpflichtet, sich gegen Arzt und Arznei versichern zu lassen.

Max Liebermann sagte einmal von einem nicht über jeden Verdacht erhabenen Arzt, er besitze außer einer eigenen Praxis auch einen eigenen Friedhof.

B-5-67

Gegen Verdauungsstörungen, Magendruck, Unwohlsein und Reiseübelkeit

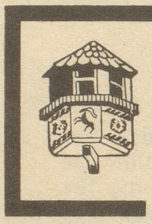
Zellerbalsam*

nicht vergessen!

Flaschen zu Fr. 2.70, 5.40 und 9.80 in allen Apotheken und Drogerien

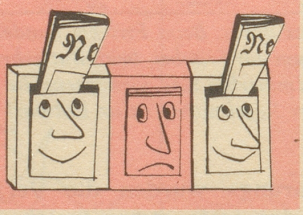
* Die einen nehmen ihn auf Zucker, die andern bevorzugen ihn rein. Alle aber sind sich einig: Wenn man Magenbeschwerden, Verdauungsstörungen und Appetit verderbender Übelkeit mit Erfolg begegnen will, bringt **Zellerbalsam** zuverlässige Hilfe, denn er enthält balsamische Wirkstoffe ausgesuchter Medizinalpflanzen.

M. Zeller Söhne AG, Romanshorn



Hotel Meisser GUARDA
(Engadin) 7549
Ruhe und Erholung abseits der Hauptstraße.
Bis 3. Juli und ab 21. August stark reduzierte Preise.
Familie Meisser
Telefon (084) 9 21 32

Nebelspalter Bestellschein



Für Neu-Abonnenten

Der / Die Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter 6 / 12 Monate und zahlt den Abonnementspreis, auf Postcheckkonto 90–326, an Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Gratiszustellung im Monat April

Abonnementspreise:
Schweiz: 6 Mte. Fr. 16.50 12 Mte. Fr. 30.–
Ausland: 6 Mte. Fr. 22.– 12 Mte. Fr. 42.–

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

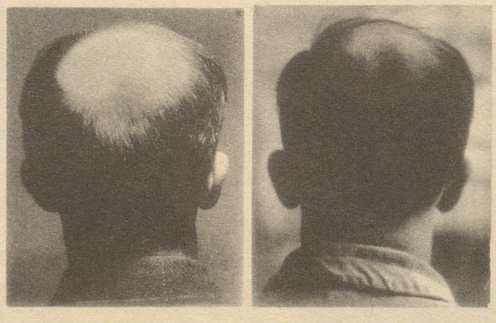
mit Postleitzahl _____

Abonnement für _____ Monate

An Nebelspalter-Verlag, 9400 Rorschach senden

Erol fördert neuen Haarwuchs

Schützt vor Haarausfall und Schuppenbildung



Atteste mit amtlich beglaubigten Unterschriften, dass vorstehende Photos an ein und derselben Person aufgenommen wurden und unretouchiert sind, liegen bei uns zur Einsichtnahme auf.

Erol Flac. ½ 4.30 1/1 6.85
El-Fix Haar-Nährcreme Tb. 3.60

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Coiffeurgeschäften, Parfumerien

Cosmeta W. BAUMANN, 8034 ZÜRICH

Hörgeräte

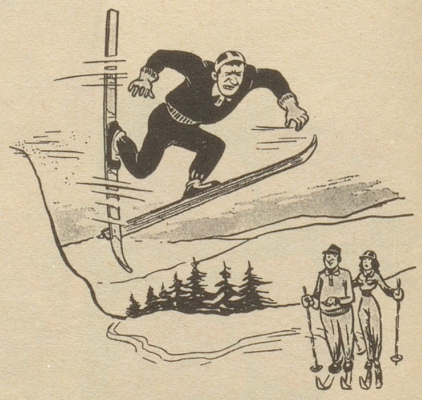
Micro-Electric AG Zürich 1
Schweizergasse 10

micro-electric

chez Fritz
BUCHS
RHEINTAL
Telephon (085) 6 13 77 Fr. Gantenbein

Spezialität:
Côte de bœuf
«Parisienne»

Hotel Stadthof Bern
Speichergasse 27
zentral, ruhig, jeder Komfort, eigene Autoeinstellhalle,
R. Homberger Rôtisserie française



Ein Meister! Pah – dann sieh doch nur die schmerzgequälte Scherzfigur! Sollt' sich vor Hühneraugen schützen und deshalb LEBEWOHL* benützen.

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl, mit druckmilderndem Filzring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die Fußsohle. (Couvert.)
Packung Fr. 2.25, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Jetzt Lebewohl auch **flüssig**, speziell gegen Warzen.